

VORWORT

Der vorliegende Band Lauchheim IV behandelt die Bestattungen in der Siedlung ‚Mittelhofen‘ und ergänzt den vierbändigen Katalog zum Gräberfeld ‚Wasserfurche‘ (Lauchheim II.1–4). Wie jene auf dem Gräberfeld zeigen auch die zeitlich etwas später einzuordnenden Bestattungen aus der Siedlung ‚Mittelhofen‘ eine große Vielfalt in Grabbau sowie Ausstattung und zeichnen somit das differenzierte Bild einer frühmittelalterlichen Dorfgemeinschaft. Die umfassende Beschreibung der Befunde und Funde von Dr. Benjamin Höke und die ebenso detaillierte restauratorische Dokumentation der organischen Auflagerungen von Anna Straeter M. A. beides im Tafelteil ausgiebig illustriert, machen das Material für zukünftige weitergehende Auswertungen zugänglich.

Die Vorlage der Gräber aus Lauchheim ist damit nun abgeschlossen. Die Auswertung der frühmittelalterlichen Siedlung ‚Mittelhofen‘ von Dr. Valerie Schoenberg erscheint als Band III der Lauchheim-Reihe. In Vorbereitung sind außerdem weitere Bände zur Anthropologie, zu den Tierknochenfunden und zur Textilarchäologie, außerdem ein die bisherigen Ergebnisse zusammenfassender Auswertungsband.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der Grabungen in Lauchheim erfolgt in enger Kooperation des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters im Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg. Bereits zwei Auswertungs- und Forschungsprojekte konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden, deren langjährige Förderung wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft verdanken. Der vorliegende Band entstand in den Jahren 2018–2022 im Projekt „Reihengräberfeld, Hofgrablagen und Siedlung von Lauchheim. Exemplarische Analyse einer frühmittelalterlichen Lokalgesellschaft“. Die Publikation der Lauchheim-Bände in der Reihe „Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg“ wird durch die Finanzierung vonseiten des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen ermöglicht, der Obersten Denkmalschutzbehörde des Landes.

Unser Dank gilt neben Herrn Höke und Frau Straeter auch allen weiteren an der Entstehung dieses Bandes beteiligten Personen, insbesondere Marion Vöhringer, Isabelle Jasch-Boley M. A., Dr. Michael Francken, Prof. Dr. Joachim Wahl, Dipl.-Prähist. Petra Otte-Scheschkewitz und Yvonne Mühleis vom Landesamt für Denkmalpflege, Michael Kinsky von der Universität Freiburg und Patricia Schlemper vom Zentralen Fundarchiv des Archäologischen Landesmuseums in Rastatt. Die redaktionelle Koordination lag in den Händen von Dr. Thomas Link, das Lektorat führte Dr. Martin Kempa vom Verlagsbüro Wais & Partner durch, welches auch Satz und Herstellung des Bandes übernahm.

Esslingen am Neckar und Freiburg im Breisgau
im Oktober 2023

Prof. Dr. Dirk Krausse
Prof. Dr. Sebastian Brather

VORWORT DES AUTORS

Dieser Katalog der siedlungsinternen Gräber von Lauchheim ‚Mittelhofen‘ entstand im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes „Reihengräberfeld, Hofgrablegen und Siedlung von Lauchheim – Exemplarische Analyse einer frühmittelalterlichen Lokalgesellschaft“, das die Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters im Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg fortsetzte, die bereits im Vorgängerprojekt gemeinsam die mehrbändige Katalogedition zum Gräberfeld Lauchheim-‚Wasserfurche‘ realisierten. Der Verfasser bedankt sich bei den Projektverantwortlichen, namentlich Prof. Dr. Dirk Krausse und Prof. Dr. Sebastian Brather, für die Möglichkeit, die Materialvorlage zum frühmittelalterlichen Lauchheim auf diese Weise zu vervollständigen.

Mit dem Katalog zum Gräberfeld ‚Wasserfurche‘ wurden, soweit es die Gründlichkeit und den Umfang der Dokumentation der organischen Fundbestandteile und der zahlreichen computer-tomographisch untersuchten Blockbergungen betrifft, neue Wege beschritten. Die enorm große Zahl an Funden erforderte zudem Anpassungen bei der Restaurierung und der grafischen Wiedergabe im Katalog. Für die Erstellung des vorliegenden Kataloges der Gräber von ‚Mittelhofen‘ wurde – trotz eines deutlich kleineren Teams – besonderer Wert darauf gelegt, die gleichen hohen Ansprüche an die Beschreibung und Darstellung der Funde zu erfüllen. Anna Straeter M.A. gebührt dabei das besondere Verdienst, nicht nur einen Großteil der Objekte restauratorisch versorgt, sondern auch sämtliche organischen Auflagerungen akribisch in Wort und Bild dokumentiert und zudem die maßstäblichen Fundfotografien beigesteuert zu haben. Für diese umfassende und gut in den Workflow der Katalogerstellung eingebundene Bearbeitung ist ihr in besonderer Weise zu danken. Der Dank gilt selbstverständlich auch Dipl.-Rest. Nicole Ebinger, welche diese über das übliche Maß hinausgehende restauratorische Bearbeitung trotz allgemein knapper Personalressourcen ermöglicht

hat. Für frühere Restaurierungsarbeiten gedankt sei zudem Hildegard Hüther, Annette Lerch und Ariane Brückel-Keefer.

Ich bedanke mich bei Marion Vöhringer für die gelungene grafische Gestaltung der Grabpläne, Isabelle Jasch Boley M.A. für die unverzichtbaren Angaben zu Alter und Geschlecht der Bestatteten, Dr. Susanne Lindauer (Curt-Engelhorn-Zentrum für Archäometrie) für die Bereitstellung aufschlussreicher ¹⁴C-Daten, Dr. Michael Francken und Prof. Dr. Joachim Wahl für die Koordination der anthropologischen Auswertung, Dipl.-Prähist. Petra Otte-Scheschkewitz für die Röntgenaufnahmen, Yvonne Mühleis für zusätzliche Objektfotografien, Michael Kinsky (Universität Freiburg) für die bislang unveröffentlichte technische Dokumentation des Totenbettes aus Grab 27, Patricia Schlemper (Zentrales Fundarchiv Rastatt) für die unkomplizierte Ausleihe der Funde, Dr. Valerie Schoenenberg für die wichtigen Vorarbeiten zu den Grabbefunden von ‚Mittelhofen‘ in ihrer Dissertation sowie überhaupt allen, die bereits etwas dazu geschrieben und zu der wissenschaftlichen Erschließung des Fundmaterials beigetragen haben. Von diesen ist selbstverständlich an erster Stelle der für die Grabung zuständige ehemalige Gebietsreferent Dr. Ingo Stork zu nennen, der dem Verfasser zudem unzählige Informationen aus erster Hand und wichtige Hinweise liefern konnte – ihm ist dieser Band, auch von mir in Dankbarkeit und Verbundenheit, gewidmet. Ohne die hervorragende Grabungsdokumentation wären viele der ausführlichen Befundbeschreibungen nicht möglich gewesen. Deshalb darf hier auch der Dank an den Grabungsleiter Dipl.-Ing. Horst-Peter Ott und die gesamte Grabungsmannschaft nicht fehlen.

Allgemein darf der Dank ausgeweitet werden auf all jene, welche die Ausgrabungen und Forschungen im Zusammenhang mit den frühmittelalterlichen Fundstellen von Lauchheim in den letzten dreieinhalb Jahrzehnten durchgeführt, begleitet, gefördert, der Öffentlichkeit vermittelt und der Fachwelt erschlossen haben (hierfür darf auf die ausführlicheren Danksagungen im ersten Band von Lauchheim II verwiesen werden).

Dr. Benjamin Höke, im Oktober 2023